



---

## **Bericht zur Jahreshauptversammlung 2019**

am 13. Januar 2019 im Gasthof zur Post in Warngau  
- Presseinformation -

Mehr Einsätze mit meist weniger Aufwand. So lässt sich die Jahresstatistik 2018 der Freiwilligen Feuerwehr Warngau zusammenfassen, die Kommandant Alfred Woehl bei der 130. Jahreshauptversammlung des Feuerwehrvereins präsentierte. Die aktive Mannschaft rückte zu 42 Einsätzen aus und damit zwar etwas häufiger als noch im Vorjahr, die Zahl der dabei geleisteten Arbeitsstunden ging mit rund 430 im Vergleich zu 2017 jedoch um mehr als die Hälfte zurück. Den Ausschlag für diese positive Entwicklung gaben vor allem die wenigen und überschaubaren Brandeinsätze – größere Schadensbilder waren in dieser Kategorie gänzlich ausgeblieben. Ebenfalls rückläufig waren die technischen Hilfeleistungen, mit etwa einem Drittel fiel der Rückgang hier jedoch nicht ganz so deutlich aus.

Begonnen hatte das Jahr 2018 gleich mit einem Schreckensszenario: Pkw gegen Zug am Bahnübergang in Thann. Ein Triebwagen der Bayerischen Oberlandbahn schleuderte den Kombi meterweit in eine angrenzende Wiese. Der Autofahrer hatte jedoch Glück im Unglück und überlebte den Aufprall, wenngleich schwer verletzt. In Erinnerung blieb den Einsatzkräften auch die Entschärfung von Weltkriegsmunition am Bajuwarenweg in Warngau Anfang November: Mehrere Anwohner mussten aus den umliegenden Häusern evakuiert werden, bevor der Kopf einer Panzerfaust kontrolliert zur Detonation gebracht werden konnte. Der schwerste Einsatz des Jahres ereignete sich Ende November bei Allerheiligen: Ein junger Mann aus Warngau fuhr mit seinem Audi gegen einen Baum und starb. Um das Erlebte besser verarbeiten zu können, trafen sich die Feuerwehrler zu einer Nachbesprechung im Feuerwehrhaus. Unterstützt wurden sie dabei von Pastoralreferent Richard Siebler, der selbst dem Verein angehört. „Ein sehr wichtiges Mitglied“, wie Woehl betonte.

Neben den echten Notfällen standen 2018 erneut zahlreiche Übungen auf dem Programm und bei zwei von ihnen wurde sehr großer Aufwand betrieben: Kurz vor Eröffnung der tiefergelegten B 318 in Warngau simulierten die Einsatzkräfte im Tunnelabschnitt einen Unfall zwischen einem Tanklastzug und mehreren Autos. Auf der Nordumgehung Holzkirchen beteiligte sich die Feuerwehr Warngau an einer regionalen Katastrophenübung, die von einem schwer verunglückten Schulbus ausging. Neben dem eigentlichen Proben derartiger Großeinsätze steht dabei auch im Vordergrund, die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen

Hilfsorganisationen zu stärken sowie mögliche Problemstellen und Gefahrenherde bereits von vornherein identifizieren zu können.

Über den Feuerwehr-Nachwuchs braucht man sich in Warngau ebenfalls keine Sorgen zu machen: Sechs Jugendliche entschieden sich 2018 für den Eintritt in die aktive Feuerwehr, darunter drei Mädchen. Einen großen Schritt weiter sind fünf junge Feuerwehrleute gekommen: Sie haben im letzten Jahr die inzwischen sehr aufwändig gestaltete Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen und konnten in den Feuerwehrdienst übernommen werden. Auch in dieser Gruppe befinden sich zwei junge Frauen.

Für Alfred Woehl war die Jahreshauptversammlung indes die letzte als Kommandant. Nach 40-jähriger aktiver Dienstzeit sieht er jetzt die nächste Generation am Zug. Als Aktiver mit viel Sachverstand und der notwendigen Portion Gelassenheit bleibt er der Feuerwehr aber weiterhin erhalten. In seine Fußstapfen tritt Johann Eder, der bislang das Amt des zweiten Kommandanten innehatte. In diesem Amt folgt auf Eder wiederum Franz Ihle jun., der sich in den letzten Jahren sehr um die Jugendarbeit verdient gemacht hatte.

Neben den beiden Kommandanten wurde in der Versammlung ebenfalls die Vorstandschaft des Feuerwehrvereins neu gewählt. Keine Veränderung gibt es beim ersten Vorsitzenden, das Ruder hält weiterhin Sepp Gschwendtner in der Hand. Als zweiter Vorsitzender steht ihm künftig Josef Eichler zur Seite. Karl Herbst behält als neu gewählter Kassier jetzt die Finanzlage des Vereins im Auge, Schriftführer bleibt Stefan Markl. Als Fähnriche rücken ab sofort Anian Ziegler und Josef Schwald aus, der ehemalige Kommandant Woehl und der bisherige Kassier Gerhard Thurnhuber fungieren als Kassenprüfer.

Der alte und neue Vorsitzende Sepp Gschwendtner zeigte sich nach der Wahl erfreut über die erfolgte Verjüngung der Vorstandschaft und hegte keinen Zweifel daran, dass sich die Zusammenarbeit weiterhin zielorientiert und angenehm gestalten würde. „In der heutigen Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, die fordernde Aufgabe eines Ehrenamts zu übernehmen“, betonte Bürgermeister und Wahlleiter Klaus Thurnhuber. Er erinnerte in seinen Worten zudem an die Zeit, als Gschwendtner, Woehl und er als junge Männer gemeinsam Feuerwehrler in Warngau geworden waren. Seit seiner Wahl zum Gemeindeoberhaupt hatte sich Thurnhuber jedoch aus dem aktiven Feuerwehrdienst zurückgezogen, weil er bei der Gemeinde „weniger zu tun hatte“, scherzte der Bürgermeister.

„Weniger zu tun“ war sogleich das Stichwort für die angespannte Situation, die der heftige Wintereinbruch dem Landkreis Miesbach Anfang 2019 beschert hatte. War der vom Landratsamt ausgerufene Katastrophenfall zunächst belächelt worden, erwies sich die Maßnahme letztlich als richtig, zeigte sich Thurnhuber überzeugt. Auf diesem Weg hätten frühzeitig überregionale Hilfskontingente in Marsch gesetzt und die örtlichen Einsatzkräfte entlastet werden können. Trotzdem konnte in den ersten drei Wochen des neuen Jahres in Warngau keine Rede von Entlastung sein, eher im Gegenteil: Mit rund 20 teils lange andauernden, meist witterungsbedingten Einsätzen ist die halbe Gesamtsumme von 2018 be-

reits erreicht. Die im Vorjahr verzeichnete Entspannung dürfte daher eine Ausnahme bleiben.

Die wiederholte Arbeit mit Motorsäge, Schneeschaukel und Wasserpumpe hat vorübergehend auch die Vorbereitungen zum Warngauer Spektakel des Jahres 2019 ins Stocken gebracht: Am Samstag, den 23. Februar findet am Feuerwehrhaus wieder eine Bettlhochzeit statt. Die Hochzeitslader machen sich in diesen Tagen im Gemeindegebiet auf den Weg, auch der Kartenvorverkauf für die Hochzeitsfeier im Gasthof zur Post startet. Weitere Details werden in Kürze in den lokalen Medien und auf der Webseite der Feuerwehr unter [www.feuerwehr-warngau.de](http://www.feuerwehr-warngau.de) bekanntgegeben.

Warngau, 15. Januar 2019

Stefan Markl  
Schriftführer